



Leben mit Beeinträchtigungen

.....

Herzlich Willkommen
in unseren Wohn- und
Therapiezentren, Ambulanzen
und Beratungstellen

int-bsw

Internationales
Bildungs- und
Sozialwerk



„Der Mensch hat
nicht nur Wert,
sondern zuallererst
Würde.“

Leben mit Beeinträchtigungen

Das Internationale Bildungs- und Sozialwerk e.V. (**int-bsw**) ist ein eingetragener Verein, der überregional tätig ist. Tochtergesellschaften sind die Sozialwerk Hessen gGmbH und die Autismusambulanz Leipzig gGmbH. Der Verein ist als gemeinnütziger und mildtätiger Träger zahlreicher Einrichtungen anerkannt. Grundlage unserer Arbeit ist ein Menschenbild, das die Würde aller Menschen unverrückbar in den Mittelpunkt stellt. Nach dem Grundsatz „Kompetenz statt Defizitansatz“ geht es darum, Potentiale und Bedürfnisse zu erkennen und sie zu fördern. So verstehen wir unsere Verantwortung und unser Engagement darin, Lebensmöglichkeiten zu schaffen, in denen ein selbstständiges und gleichberechtigtes Leben in Würde erfahren und gelebt werden kann.

Damit ist unmittelbar die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen und sozialen Leben verbunden.

**Autismus-Spektrum-Störungen,
Prader-Willi-Syndrom,
Hörsehbehinderung und Taubblindheit
sowie Usher-Syndrom...**

...sind Beeinträchtigungen, mit denen sich das Internationale Bildungs- und Sozialwerk e.V. seit 1998 beschäftigt und hierzu Wohn- und Therapiezentren sowie Ambulanzen und Beratungsstellen geschaffen hat.

**Selbstbestimmung,
Integration und
Inklusion**



Autismus-Spektrum-Störungen

In der Definition handelt es sich beim Autismus um eine „tiefgreifende Entwicklungsstörung, die durch die Beeinträchtigung von Kommunikation und sozialer Interaktion gekennzeichnet ist sowie durch eingeschränkte, repetitive und stereotype Verhaltensmuster, Interessen und Aktivitäten“. Nach dem heutigen Wissensstand spricht man von Autismus-Spektrum-Störungen (ASS), die sich in drei Bereiche aufteilen lassen:

- Frühkindlicher Autismus (Kanner-Syndrom)
- Asperger Autismus (Autistische Persönlichkeitsstörung)
- Atypischer Autismus

Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen leben meistens in sich selbst, in ihrer eigenen Welt. In der Regel können sie zu anderen Menschen keinen richtigen Kontakt aufnehmen. Sie können zwar Signale aus ihrer Umwelt aufnehmen, aber nicht richtig zuordnen. Deshalb ist die Verhaltenstherapie ein wichtiger Baustein der Begleitung und Betreuung. Obwohl manche Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen beeinträchtigt sind, haben sie oft eine überdurchschnittliche Intelligenz mit zum Teil sehr ausgeprägten Fähigkeiten, die sie aber in der Regel nicht verlässlich anwenden können.



Bei allen betroffenen Menschen zeigen sich vergleichbare Beeinträchtigungen in folgenden Lebensbereichen:

Zwischenmenschliche Beziehungen:

- geringes oder fehlendes Einfühlungsvermögen
- eingeschränkte, sich wiederholende und stereotype Verhaltensweisen, Interessen und Aktivitäten
- eingeschränkte Gruppenfähigkeit

Beeinträchtigung der Kommunikation:

- Vermeidung von Blick- und Körperkontakt
- Beeinträchtigte Sprachentwicklung
- auffällige Sprache (z. B. Echolalie)
- selbstbezogene und geringe kommunikative Sprache und Fixierung auf spezielle Themen
- Wortwiederholungen ohne Sinnbezug

Entwicklung eigener Handlungs- und Interessensräume:

- stereotype und bizarre Körperbewegungen
- ungewöhnlich häufiges Wiederholen derselben Beschäftigung und Bestehen auf gleichförmigen Wiederholungen
- Unbehagen und Widerstand gegenüber Veränderungen der alltäglichen Umgebung
- kein kreatives Spielen und Spielen mit Anderen
- keine Ängste vor allgemeinen Gefahren
- außergewöhnliche Begabungen

Prader-Willi-Syndrom

Das Prader-Willi-Syndrom (PWS) ist eine genetische Multisystemerkrankung, die von Beginn an gekennzeichnet ist durch eine Muskelhypotonie, Hypogonitalismus, anormale Fettverteilung und Störungen im zentralen Nervensystem. Hierzu gehört eine unstillbare Esslust, die zu einer gefährlichen Fettsucht führen kann.

Je früher eine PWS-Erkrankung erkannt wird, umso eher kann die Entwicklung des Menschen mit PWS positiv beeinflusst werden. PWS betroffene Menschen werden einerseits als fröhlich, freundlich, sozial, einsichtig, engagiert, warmherzig und hilfsbereit eingeschätzt. Andererseits vollzieht sich mit zunehmendem Alter eine starke Veränderung der Persönlichkeit.

Dies kann sich in auffälligen Merkmalen zeigen, wie:

- plötzliche und heftige Reizbarkeit und Impulsivität
- starke Stimmungsschwankungen und Launen
- Starrsinn und Streitsucht
- ausdauernd forderndes Verhalten
- Lustlosigkeit, Passivität und wenig Eigeninitiative
- zwanghaftes Horten von Gegenständen, Ordnen von Dingen
- Bedürfnis zu erzählen, ständig wiederholtes Nachfragen
- Bedarf nach geordneter Struktur in der Umgebung
- fehlende soziale Interaktion wie Blickkontakt, Einhalten eines sicheren Abstandes
- Schwierigkeiten beim Zuhören
- Probleme, Fehler einzugestehen und zu korrigieren
- Auto- und Fremdaggressionen



Hörsehbehinderung und Taubblindheit sowie Usher-Syndrom

Hörsehbehinderung und Taubblindheit sind komplexe Sinnesbeeinträchtigungen. Menschen mit einer erworbenen oder angeborenen doppelten Sinnesbeeinträchtigung sind Schwerhörige oder Gehörlose mit einer Sehbehinderung bis zur Erblindung, Sehbehinderte oder Erblindete mit einer Hörbehinderung bis zur Taubheit, Geburtstaublinde, Hörsehbehinderte und Taubblinde mit einer geistigen, seelischen oder körperlichen Beeinträchtigung. Taubblindheit ist eine sehr schwere Beeinträchtigung für einen Menschen. Sie ist gekennzeichnet durch den Ausfall von verschiedenen Sinneswahrnehmungen.

Das Usher-Syndrom ist die häufigste Ursache von erblicher Taubblindheit. Es ist eine erblich bedingte Kombination von langsam fortschreitender Netzhautdegeneration und bereits früh einsetzender Innenohrschwerhörigkeit oder Gehörlosigkeit von Geburt an.

Das Usher-Syndrom wird in drei Typen unterteilt:

- **Typ 1:**
Kombination von angeborener Gehörlosigkeit und fortschreitender Netzhautdegeneration
- **Typ 2:**
Kombination von mittlerer bis hochgradiger Schwerhörigkeit und fortschreitender Netzhautdegeneration
- **Typ 3:**
Kombination von zunehmender Schwerhörigkeit und fortschreitender Netzhautdegeneration



Hilfe zur Selbsthilfe

Das Ziel unserer therapeutischen Arbeit ist es, die Bewohner unserer verschiedenen Wohn- und Therapiezentren und die ambulant betreuten Menschen mit Beeinträchtigungen bei ihrer Identitätsfindung zu unterstützen und sie emotional zu stabilisieren. Sie führen ein eigenständiges Leben und lernen mit den Besonderheiten, die durch ihre Beeinträchtigung entstehen können, umzugehen. Wir möchten sie in dem Umfang, wie sie es sich wünschen, im gesellschaftlichen und sozialen Leben begleiten und sehen damit auch in der Integration und Inklusion eine besondere Herausforderung.

Unser Förderkonzept

Individuelle und differenzierte Förderangebote bilden die Grundlage des umfassenden therapeutischen und pädagogischen Handelns in den verschiedenen Lebensphasen. Unsere Förderangebote basieren zu allererst auf einem begleitenden Beziehungsaufbau und -erhalt und sind damit die Grundvoraussetzung für nachhaltige Lernprozesse.

Wir arbeiten mit strukturierten Plänen, die individuell für und mit den betreuten Menschen mit Beeinträchtigungen erstellt werden. Im Rahmen dieser lebensorientierten Konzeption hat jeder die Möglichkeit, zwischen mehreren Beschäftigungs- und Fördereinheiten zu wählen bzw. sie wahrzunehmen. Dabei legen wir Wert auf einen ausgewogenen Wechsel zwischen Aktivität und Entspannung, Einzel- und Gruppenangebot sowie einer dem individuellen Leistungsstand des Menschen mit einer Beeinträchtigung angepassten Förderung.

Mit dem weit gefassten Ziel des Normalisierungsprinzips bzw. der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben verwirklichen wir ein umfassendes Kooperationssystem, wie z.B. mit Schulen, Bildungsträgern, Vereinen, Initiativen, Ärzten und Fachkliniken.

Die elementaren Schwerpunkte unseres Förderkonzeptes vereinen wir in den Fragen:

Ganzheitlichkeit

Werden unsere Bewohner in allen Entwicklungsbereichen ressourcenorientiert unterstützt?

Familienrelevanz

Welche Bedeutung hat das Erreichen unseres Förderzieles für die Familie?

Verbessert es die Lebensqualität des Betroffenen und seines familiären Umfeldes?

Lebensbezug

Können die Förderziele im Lebensalltag geübt und angewandt werden?

Wie wirken angewandte Fördersysteme in den verschiedenen Lebensbereichen, wie z. B. Schule, Familie, Wohngruppe, Beschäftigung?

Entwicklung und Strukturen

Geben diese Strukturen unseren Bewohnern Eigenständigkeit?

Bieten sie ausreichend individuelle Entwicklungspotenziale?

Wohnen und Leben

Das Wohnangebot ist an der Individualität eines jeden Bewohners unserer Wohn- und Therapiezentren orientiert. Alle Zimmer sind eingerichtet, können aber auch nach den individuellen Wünschen und Bedürfnissen gestaltet werden. Jeder Bewohner verfügt über ein Einzelzimmer mit Bad (Dusche/WC). Neben den eingerichteten Einzelzimmern verfügt jede Wohngruppe über eine eigene Küche und individuell gestaltete Gemeinschaftsräume, wie Wohnzimmer, Tee-Küche, Wannenbad, Therapieräume sowie Aufenthalts-, Freizeit- und Entspannungsbereiche.

Im Vordergrund unseres Wohnkonzeptes steht die ganzheitliche Förderung mit bewohnerorientierten Strukturen. Die betont reizarme Umgebung, klare Strukturen und viel Platz für Rückzugsmöglichkeiten und individuelle Hobbys bieten unseren Bewohnern alle Möglichkeiten, ihre lebenspraktische und soziale Kompetenz zu erweitern.

Unsere Einrichtungen verfügen neben der strukturierenden Arbeits- und Beschäftigungstherapie über weitere Förderangebote.

Die Betreuungsteams mit fachlich qualifizierten Mitarbeitern bilden die Grundlage einer individuellen Förderung eines jeden Menschen mit seiner ganz speziellen Beeinträchtigung. Die interdisziplinäre Arbeitsweise und kontinuierliche Fort- und Weiterbildung sichern zugleich eine hohe Fachkompetenz. Nach den aktuellen Standards in der Heilpädagogik steht ein vielfältiges Therapie- und Förderangebot zur Verfügung.

Dazu gehören zum Beispiel:

Ergotherapeutische Förderung

Sie dient dazu, die bei Menschen mit einer Beeinträchtigung erforderliche Handlungsplanung und -steuerung zu trainieren. Dabei werden handwerkliche, kreative, wahrnehmungsbezogene und kognitiv ausgerichtete Therapien miteinander kombiniert.

Für die Ergotherapie stehen in den Wohn- und Therapiezentren vielfältige Tätigkeitsbereiche zur Verfügung, wie z.B. Holzbearbeitung, Kunst- und Gestaltung, Tonarbeiten, Flechtarbeiten, Kerzenziehen, textiles Gestalten, Hauswirtschaft, Gartenarbeit u. v. m.

Sozialtraining und Kommunikationsförderung

Von den Herausforderungen und der individuellen Förderung im sozialen und kommunikativen Bereich, über die Teilhabe am öffentlichen Leben bis hin zu gezielten Förderangeboten im Rahmen des Kommunikations- oder Sozialkompetenztrainings reicht das Spektrum unserer Angebote.

Musiktherapeutische Förderung

Musiktherapie lässt Kommunikation dort entstehen, wo Worte an ihre Grenzen stoßen. Durch den sensiblen Umgang mit dem Medium Musik eröffnen sich neue Prozesse von Reaktionen und Aktionen im Sinne eines gegenseitigen Sich-Mitteilens.

Kontakt zu Tieren am Beispiel der Reittherapie

Der soziale Kontakt zu Tieren und der Umgang mit ihnen fördert Einfühlungsvermögen, soziales Verhalten und Selbstständigkeit. Eine besondere Erfahrung und Nähe im ganzheitlichen Sinne wird durch die Reittherapie ausgelöst. Darüber hinaus wird die Konzentrationsfähigkeit gefördert und zugleich mit der Pflege der Pferde auch Verantwortung durch die Bewohner übernommen.

Die genannten Therapieangebote werden darüber hinaus ergänzt durch Logopädie, Motopädie, Schwimmtherapie, Gesprächstherapie, gestützte Kommunikation, kognitives Training und Snoezelen-Therapie.



Unsere Angebote ...

Schulpädagogische integrative Förderung

Für die Kinder und Jugendlichen unserer Einrichtungen im schulpflichtigen Alter ist, sofern keine Befreiung vom Schulunterricht vorliegt, der Schulbesuch selbstverständlich. Alle betroffenen Bewohner werden in den ortsansässigen Schulsystemen nach ihren Möglichkeiten ausgebildet.

Eine Schulassistenz kann im Rahmen der Sonderberücksichtigung in der Leistungs-, Prüfungs- und Vergütungsvereinbarung zusätzlich vereinbart werden. Durch eine professionelle Zusammenarbeit mit den Schulträgern wird die individuelle Förderung nach den vorhandenen Möglichkeiten gemeinsam nachhaltig begleitet. Das gilt besonders im Bereich der Kommunikation und sozialer Interaktion.

Berufliche Integration und Inklusion

Die berufliche Integration wird bei den erwachsenen Menschen mit Beeinträchtigungen soweit möglich angestrebt. Zusammen mit den Bewohnern versuchen wir durch eine sehr intensive und individuelle Förderung dieses Ziel zu erreichen.

In der Zusammenarbeit mit unseren eigenen beruflichen Bildungszentren und unserer Fachschule sowie mit Trägern von Werkstätten haben wir durch eine intensive und modulare Einzelförderung anerkannt beachtliche Erfolge in der beruflichen Qualifizierung und Eingliederung erreichen können.

Freizeit – Alltag und Gruppenleben

Freizeitgestaltung und Gruppenleben in den Wohn- und Therapiezentren verfolgen ebenfalls das Ziel der Verselbständigung. Sie orientieren sich stets an den Wünschen der Bewohner.

Folgende Angebote stehen zur Verfügung: **Bereich Sport** (Gymnastik, Bewegungsspiele, Schwimmen und Wasserspiele, Sportveranstaltungen), **Erlebnis** (Wanderungen, Ferienfreizeiten, Tagesausflüge), **Kultur** (Musik, Chor und Theater).

Darüber hinaus gehören Hausfeste und jahreszeitliche Aktionen und Veranstaltungen, mitgestaltet durch die Bewohner und unter Mitwirkung externer Gruppen und Initiativen, zum festen Jahresprogramm und erfreuen sich bei Eltern und Gästen einer besonderen Beliebtheit.

Ambulante Betreuung und Förderung

Neben der stationären Betreuung und Förderung in unseren Wohn- und Therapiezentren werden Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen durch engagierte interdisziplinäre Teams aus den Fachrichtungen Pädagogik, Sozial- und Heilpädagogik und Psychologie ambulant betreut und individuell gefördert. Spezifisches Fachwissen, anerkannte pädagogische und therapeutische Ansätze (u. a. TEACCH, PECS, Verhaltensmodifikation) und eine an den individuellen Ressourcen und Stärken des Klienten und des Umfeldes orientierte Förderung bilden die Grundlage für eine multiprofessionelle Förder- und Beratungsleistung.

... vor Ort

Beratungsstellen

Die Beratung von Menschen in Notlagen und die Förderung der Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen am Arbeitsleben ist die Aufgabe unserer Beratungsstellen **intAFT** – Aufsuchende Systemische Familientherapie, **SüdLicht** – Koordinierungs-, Beratung- und Kontaktstelle für Familien mit chronisch kranken oder behinderten Kindern und Jugendlichen.

Der **Integrationsfachdiener (IFD)** steht für Integration und Inklusion von erwerbstätigen bzw. nicht erwerbstätigen schwerbehinderten Menschen in Arbeit und Beschäftigung.



Ganzheitlichkeit

Jeder einzelne Bewohner hat seine eigene Geschichte und seine individuellen Erfahrungen und Fähigkeiten. Zu unserem Konzept gehört, diese persönlichen Ressourcen zu erkennen und nicht nur in einzelnen Schwerpunkten, sondern in allen Entwicklungsbereichen zu unterstützen.



Lebensbezug

In der Schule, der Familie, der Wohngruppe wie auch in der Beschäftigung:

Ziel der Förderung und Begleitung ist die Hinführung zur Bewältigung des praktischen Lebensalltags.



Leben mit Beeinträchtigungen

Begleitung und Vertrauen



Strukturen

Klare Abläufe und regelmäßig wiederkehrende Situationen schaffen Vertrauen.

Die räumlichen und personellen Strukturen in den Wohn- und Therapiezentren geben Sicherheit und Halt. Sie bieten aber über die Betreuung und Therapien hinaus genug Raum und Zeit für Entwicklung von Eigenständigkeit und Selbstvertrauen.

Entwicklung

Eine dem individuellen Leistungsstand angepasste Förderung ist Grundlage für die positive Veränderung und das Erreichen der persönlichen Förderziele.

Entsprechend des Alters und der jeweiligen Möglichkeiten setzen wir Therapien ein, die die Potenziale jedes einzelnen so gut wie möglich unterstützen.



Familien- relevanz

Die Förderziele orientieren sich hauptsächlich an den Bedürfnissen unserer Bewohner. Die therapeutischen Angebote wirken sich auch positiv auf die Familien aus.

Damit kommt mehr Lebensqualität nicht nur den Betroffenen, sondern der gesamten Familie zu Gute.



Leben mit Beeinträchtigungen



Haus Wintersgrund, Naumburg

Wohn- und Therapiezentrum für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen

Haus Wintersgrund liegt am Rande des „Naumburger Stadtwaldes“ und bietet mit seinen großzügigen und modern eingerichteten Einzelzimmern, die sich auf vier Wohngruppen aufteilen, eine gemütliche Atmosphäre. Das Haus Wintersgrund steht Menschen ab dem 18. Lebensjahr mit der Diagnose Autismus-Spektrum-Störungen aus allen Bundesländern zur Verfügung. Da sich das Haus Wintersgrund in einem Waldgebiet außerhalb der Stadt Naumburg befindet, verfügt die Einrichtung über einen großen Außen- und Gartenbereich – mit Kleintierzoo sowie Weiden für Pferde, Esel, Schafe und Schweine. Ein Tennisplatz und ein Reitplatz gehören mit zur Außenanlage. Weite Wiesen bieten Möglichkeiten für sportliche Aktivitäten, z.B. Fußball, Basketball oder Golf.

Jede Wohngruppe bietet neben den Einzelzimmern für unsere Bewohner auch ein geräumiges und behindertengerechtes Pflegebad, eine voll ausgestattete Teeküche, sowie ein behaglich eingerichtetes Wohnzimmer. Haus Wintersgrund verfügt darüber hinaus über ein Therapiebad, eine Sport- und Gymnastikhalle, eine Holzwerkstatt, weitere Therapieräume sowie einen Snoezelen-Raum. Die von qualifizierten Mitarbeitern durchgeführten Förderangebote sind vielfältig: körperlicher Bereich, lebenspraktischer Bereich (ADL), kognitiver Bereich, kreativer Bereich, psychologische und soziale Förderung, sinnstiftende Tätigkeiten und Arbeiten.



Haus Sankt Martin, Naumburg

Wohn- und Therapiezentrum für Menschen mit Prader-Willi-Syndrom

Das Haus Sankt Martin liegt am Rande des „Naumburger Stadtwaldes“ – mit großem Außen- und Gartenbereich – und bietet Wohnplätze für Menschen mit dem Prader-Willi-Syndrom, die aus allen Bundesländern kommen. Die Wohnplätze verteilen sich auf sechs Wohngruppen, die neben den einzelnen Apartmentzimmern jeweils auch ein geräumiges und behindertengerechtes Pflegebad, eine voll ausgestattete Teeküche, sowie ein Wohnzimmer beinhalten.

Auf der Basis einer fundierten Kenntnis der Fähigkeiten und Problematiken von Menschen mit dem Prader-Willi-Syndrom (PWS) arbeiten wir mit strukturierten Tagesplänen, die individuell für und mit unseren Bewohnern erarbeitet werden. Bei Menschen mit PWS ist hier vor allem das „Essen und Trinken“ zu berücksichtigen und bewusst in die Tagesstruktur zu integrieren. Über die Mahlzeiten entsteht ein sich wiederholender, fester zeitlicher Tagesablauf, in den sich vier wesentliche Dinge einfügen: Arbeit und Beschäftigung, Förderung, Bewegung, Leben und Wohnen. Arbeit und Beschäftigung sollen die Bewohner als sinnerfüllt erleben können. Bewegung z.B. im eigenen Therapiebad ist nicht nur bei Übergewicht wichtig, sondern auch, um der Muskelhypotonie entgegen zu wirken. Das Leben, das Wohnen und die Freizeitgestaltung sollen den Bewohner sich wohl fühlen lassen und ihm ein zu Hause geben. Vor allem bei Arbeit, Beschäftigung und Förderung muss besonders darauf geachtet werden, dass die Anforderungen an den oft schmalen Grat zwischen Über- und Unterforderung bei Menschen mit PWS angepasst sind.



Haus Waldschlösschen, Bleicherode

Wohn- und Therapiezentrum für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen

Eingebettet in eine Umgebung mit einzigartiger Tier- und Pflanzenwelt bietet das Haus Waldschlösschen ein Zuhause für erwachsene Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen sowie für schulpflichtige Kinder und Jugendliche mit autistischen Verhaltensweisen, wobei die Aufnahme aus allen Bundesländern erfolgen kann. Im Vordergrund des Wohnkonzeptes steht die ganzheitliche Förderung mit einer bewohnerorientierten ergotherapeutischen Tagesstruktur. Die betont reizarme Umgebung, klare Strukturen sowie viel Platz für Rückzugsmöglichkeiten und individuelle Vorlieben bieten alle Möglichkeiten, lebenspraktische und soziale Kompetenzen zu erweitern.

Die therapeutischen Aktivitäten werden durch ein vielfältiges kulturelles Freizeitangebot in Form von Gruppen- oder Einzelaktivitäten ergänzt. Zusätzliche Angebote gibt es im „Haus der Möglichkeiten“, einem Förderzentrum mit viel Platz und zusätzlichen Therapieräumen.

Das Haus Waldschlösschen ist eingebettet in eine walddreiche Umgebung. Spaziergänge direkt vom Haus aus laden zum Erleben der Natur ein.



Haus am Kyffhäuser, Bad Frankenhausen

Wohn- und Therapiezentrum für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen

Das Haus am Kyffhäuser befindet sich am Rande des Kyffhäusergebirges in der Kurstadt Bad Frankenhausen. Das Wohn- und Therapiezentrum liegt im Herzen der Stadt – Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte und Dienstleister befinden sich in unmittelbarer Nähe. Für jeden einzelnen Bewohner wird eine individuelle Förderplanung erstellt. Hierin sind die verschiedenen Förderbereiche Wahrnehmung, Kognition, Emotionalität, Motorik, Kommunikation/Sozialverhalten und die entsprechenden Grobziele sowie die dazugehörigen ergotherapeutischen Behandlungsverfahren enthalten. Um zusätzlich eine gute Übersicht zu schaffen, wird zwischen kompetenz- und ausdruckszentrierten sowie interaktionellen Methoden unterschieden. Nach den aktuellen Standards in der Heilpädagogik und Autismusförderung stellen wir ein vielfältiges Therapie- und Förderangebot zur Verfügung.

Ein multiprofessionelles Team setzt sich aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen zusammen. Erzieher, Heilerziehungspfleger, Ergotherapeuten und Physiotherapeuten, Kranken- und Gesundheitspfleger sowie Altenpfleger begleiten und fördern unsere Bewohner.



Haus am Lunapark, Leinefelde

Wohn- und Therapiezentrum für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen/ Wohn- und Therapiezentrum für Menschen mit Hörsehbehinderung

Leinefelde ist das „Tor zum Eichsfeld“ und wartet mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten auf. Das Haus am Lunapark am Rande der Stadt bietet großzügige und modern eingerichtete Einzelzimmer mit Bad – eine garantiert gemütliche Atmosphäre für Menschen ab dem 18. Lebensjahr (aus allen Bundesländern) mit Autismus-Spektrum-Störungen und/oder Sinnesbehinderungen. Im Haus befinden sich vier Wohngruppen, zu denen jeweils ein Wohn- und Esszimmer, eine gemeinsame Wohngruppenküche sowie ein gemeinsames Pflegebad gehören. Im Außenbereich nutzen die Bewohner eine großzügige Gartenanlage mit Spielmöglichkeiten und einem Streichelzoo mit Ziegen und Kaninchen. Die Betreuungsteams mit fachlich qualifizierten Mitarbeitern arbeiten mit therapeutischen Fachkräften zusammen. Regelmäßige fachliche Fortbildungen sichern die notwendige Fachkompetenz.

Eine Besonderheit unseres Hauses: großer Wert wurde auf ein taktiles Leit- und Orientierungssystem sowie eine klare Baustruktur für ein barrierefreies Leben gelegt. Keine baulichen Hindernisse wie Stufen, Türschwellen oder Podeste auf den Fluren existieren im Haus, ebenso wenig wie automatisch schließende Türen. In allen Bereichen unterstützen Handläufe, unterschiedliche Türgriffe und Bodenmaterialien die taktile Orientierung und Wegführung der Bewohner.



Haus am Scheid, Volkmarsen

Wohn- und Therapiezentrum für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen

Das im Herbst 2014 eröffnete Wohn- und Therapiezentrum Haus am Scheid befindet sich im Kern der Stadt Volkmarsen im Landkreis Waldeck-Frankenberg. Weithin bekannt ist Volkmarsen für sein Sauerbrunnen-Mineralwasser, das aus derzeit vier erschlossenen Quellen sprudelt. Mit der liebevoll restaurierten Altstadt verfügt Volkmarsen über eine gesunde Infrastruktur.

Das Haus am Scheid ist ein zweigeschossiges Gebäude mit 30 Einzelzimmern, aufgeteilt in 4 Wohnbereiche. Ein Wohnbereich ist speziell eingerichtet für nicht mehr schulpflichtige Jugendliche und junge Erwachsene. Das Wohnangebot ist auf die Individualität eines jeden Bewohners ausgerichtet. Alle Zimmer sind eingerichtet, können jedoch auch nach individuellen Wünschen und Bedürfnissen gestaltet werden. Aufenthalts-, Therapie-, Beratungs- und Veranstaltungsräume sowie ein Therapiebad und eine großzügig gestaltete Außenanlage runden das Angebot für die Bewohner ab.

Qualifizierte Mitarbeiter unterstützen und fördern die Bewohner in ihrem individuellen Bemühen hin zu selbstständigem und eigenverantwortlichem Handeln im persönlichen und sozialen Leben.

Leben mit Beeinträchtigungen



Schloss Langenstein

Wohn- und Therapiezentrum für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen

Schloss Langenstein ist ein bedeutendes Bau- und Kulturdenkmal in einem Park mit Garten, Freiflächen, Spiel- und Reitplätzen, der den Bewohnern die Möglichkeit, sich viel zu bewegen, aber auch die Möglichkeit des Rückzugs bietet. Seit 1998 ist das Schloss eine Wohn- und Therapieeinrichtung mit Plätzen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Autismus-Spektrum-Störungen. Die Aufnahme beginnt ab dem 6. Lebensjahr mit Beginn der Schulpflicht. Die Einrichtung steht Autisten aus allen Bundesländern zur Verfügung. Sie wohnen im Schloss Langenstein in Einzelzimmern mit Bad. Die Zimmer können nach individuellen Bedürfnissen gestaltet werden.

Hier finden sich ideale Bedingungen für die Sicherheit einer umfassenden und ganzheitlichen Lebensbegleitung im pädagogischen und therapeutischen Raum. Die Bereiche Wahrnehmung, Sozialkompetenz, Sprache/Kommunikation und Hygiene sowie allgemeine Kulturtechniken zählen mit zu den Förderschwerpunkten und sind Bestandteil eines individuellen Förderplans. Auszug aus den (ergo)therapeutischen Angeboten: Holzwerkstatt, Kunst- und Gestaltungsbereich, Hauswirtschaft, Gedächtnistraining, Logopädie, Motopädie, Physiotherapie, Musik, Reiten, Schwimmen, Gestützte Kommunikation u.v.m. Die therapeutischen Aktivitäten werden durch ein vielfältiges Freizeitangebot in Form von Gruppen- oder Einzelaktivitäten ergänzt. Zudem gibt es in unmittelbarer Nähe verschiedene Angebote für eine individuell angepasste Schulbildung.



Haus am Schlosspark, Langenstein

Wohn- und Therapiezentrum für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen/ Wohn- und Therapiezentrum für Menschen mit Prader-Willi-Syndrom

Das Haus am Schlosspark liegt in einem großen landschaftsgeschützten Park mit seltenen Baumarten – und ist eines der Besonderheiten des Ortes Langenstein. Hier bieten wir Platz für erwachsene Menschen (aus allen Bundesländern) mit Autismus-Spektrum-Störungen oder mit Prader-Willi-Syndrom. Großzügige und modern eingerichtete Einzelzimmer mit Bad und Balkon/Terrasse bilden ein Zuhause in gemütlicher Atmosphäre. Den Wohngruppen stehen geräumige Küchen, Wohn- und Essräume, Aufenthalts- und Therapieräume sowie ein Therapiebad zur Verfügung.

Die therapeutischen Aktivitäten werden durch ein vielfältiges kulturelles Freizeitangebot in Form von Gruppen- oder Einzelaktivitäten ergänzt. Als Mitglied des Bundesverbandes Autismus Deutschland e.V., des bundesweiten Arbeitskreises Lebensorte sowie der Prader-Willi-Syndrom Vereinigung Deutschland e.V. und natürlich mit den Angehörigen unserer Bewohner sehen wir uns als Teil eines Netzwerkes, dessen Maschen eng genug sind, betroffene Menschen aufzufangen.



Haus am Goldbach, Langenstein

Wohn- und Therapiezentrum für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen/ Wohn- und Therapiezentrum für Menschen mit Prader-Willi-Syndrom

Das Haus am Goldbach gehört zum Ort Langenstein, über dem sich die Altenburg befindet. Der „lange Stein“, auf dem die Burg stand, gab vermutlich dem Ort den Namen. Im Haus am Goldbach befinden sich Wohngruppen für Erwachsene mit Autismus-Spektrum-Störungen sowie Kinder und Jugendliche mit Prader-Willi-Syndrom. Modern eingerichtete Einzelzimmer mit eigenem Bad stehen Menschen aus allen Bundesländern zur Verfügung. Eine großzügige Grundstücksanlage mit Garten, Freiflächen, Therapiebad, Spiel- und Reitplätzen bietet sowohl Freizeitalts als auch Rückzugsräume. Die Bewohner des Hauses sind in ihren Gruppen und in dem sozialen Umfeld integriert und werden ebenso von der Bevölkerung des Ortes akzeptiert. Sie werden vor allem als Menschen mit eigener Persönlichkeit anerkannt. Eine Zielsetzung ist die Hilfe zur Stärkung und Weiterentwicklung von Tätigkeiten und Fertigkeiten, um ein möglichst selbstständiges und eigenverantwortliches Leben zu ermöglichen.

Das soziale Leben in der Gemeinschaft wird innerhalb der Gruppen und außerhalb des Hauses in verschiedenen Bereichen wie Schule, Einkaufen, Freizeit und Ausflüge unterstützt und gefördert. Umfangreiche ergotherapeutische und therapeutische Angebote sowie Freizeitaktivitäten werden von und mit qualifizierten Mitarbeitern durchgeführt.



Autismusambulanz Leipzig

Ambulanz für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen

intAFT

Aufsuchende Systemische Familientherapie

SüdLicht

Koordinierungs-, Beratungs- und Kontaktstelle für Familien mit chronisch kranken oder behinderten Kindern und Jugendlichen

Die **Autismusambulanz** Leipzig bietet eine Vielzahl an ambulanten Leistungen für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen und arbeitet eng mit anderen Einrichtungen der Jugend- und Behindertenhilfe in und um Leipzig zusammen.

Die Einrichtung verfügt über mehrere Förder- und Beratungsräume und bietet sowohl ambulant im eigenen Haus als auch mobil (in Kindergarten, Schule, Hort, Wohnheim, Elternhaus etc.) ein breites Spektrum an Hilfen für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen und ihre Angehörigen an: Frühförderung, Einzelförderung, Sozialtraining/Gruppensozialtraining, Schulbegleitung, Coaching/Training für Erwachsene, Musiktherapie, Kunsttherapie, Freizeitgestaltung sowie Beratung.

Außerdem werden Weiterbildungen, Informationsveranstaltungen und Beratungen für andere Fachkräfte (Erzieher, Lehrer, Therapeuten etc.) angeboten. Die Ambulanz engagiert sich in lokalen und überregionalen Arbeitsgruppen und bietet Öffentlichkeitsarbeit in Form von eigenen Veranstaltungen und Präsenz bei Großveranstaltungen. Das Team der Ambulanz besteht vor allem aus heil- und sozialpädagogischen Fachkräften, sowie Psychologinnen, einer Kunst- und einer Musiktherapeutin.

Das **intAFT**-Team wendet sich mit seinem Angebot an Familien, die sich in besonders belasteten Lebenslagen befinden, z. B. aufgrund von Partnerschaftsproblemen, Erziehungsschwierigkeiten, Suchtproblemen, Gewaltbelastungen, finanziellen Nöten, Arbeitslosigkeit. Und in denen die Entwicklungsmöglichkeiten einzelner Familienmitglieder, insbesondere der Kinder, nicht mehr gewährleistet erscheinen und für die das Aufsuchen einer Beratungsstelle eine zu große Hürde darstellt.

SüdLicht ist ein Unterstützungsangebot für Familien, in denen ein chronisch krankes oder behindertes Kind lebt. Sie bekommen Informationen zu Hilfeleistungen, Ansprüchen oder Einrichtungen, erhalten Unterstützung bei der Beantragung von z. B. Hilfsmitteln, Leistungen oder Kuren und werden zu den entsprechenden Einrichtungen vermittelt. Die Familien werden von einem multiprofessionellen Team aus den Fachrichtungen Sozialpädagogik, Psychologie und Rechtswesen betreut.



Autismusambulanz Halle

Ambulanz für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen

Das Leistungsspektrum der Autismambulanz Halle besteht aus konkreten Angeboten für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen. Es beinhaltet aber auch Beratungs-, Weiterbildungs- und Entlastungsangebote für Eltern, Angehörige, Interessierte und Fachleute (z. B. Lehrer, Erzieher, Mitarbeiter von Ämtern), die im privaten oder beruflichen Kontext mit Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen direkt oder indirekt in Berührung kommen.

Im interdisziplinären Team arbeiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialpädagogik, Pädagogik, Sonder- und Heilpädagogik, Psychologie und Musiktherapie zusammen – mit entsprechendem autismusspezifischem Fachwissen, welches auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden beruht.

Angebote für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen sind u. a. Frühförderung, Einzelförderung/ Einzeltraining, Sozialtraining, Schulbegleitung, Arbeits- bzw. Studienbegleitung, Förderung mit musiktherapeutischen Elementen, Freizeit- und Betreuungsangebote sowie Ferienfahrten.

Zudem bietet die Autismambulanz Unterstützung bei der Gründung von Elternkreisen und führt diverse fachliche Weiterbildungen durch.

Leben mit Beeinträchtigungen



Autismusambulanz Wittenberg

Ambulanz für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen

Die auf den Fachbereich des Autismus spezialisierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen der Sozialpädagogik, Heil- und Behindertenpädagogik und der Psychologie arbeiten Hand in Hand und bieten ein breites Spektrum an Angeboten für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen wie auch für Angehörige und Interessierte. Die Förderung, Begleitung und Unterstützung der Betroffenen erfolgt in ihren aktuellen Lebens-, Arbeits- und Wohnbereichen, d.h. in ihren Familien, Kindergärten, Schulen, Werkstätten etc.

Die Autismusambulanz schafft so die Voraussetzung für die Entfaltung der individuellen Persönlichkeit, auch wenn im Alltagsgeschehen oft nur ein geringes Maß an Selbstständigkeit gewährleistet ist.

Sie berücksichtigen bei der Begleitung die Vielschichtigkeit der autistischen Beeinträchtigungen durch Methodenvielfalt, agieren und reagieren flexibel und sind offen gegenüber neuen Erkenntnissen.

Der ganzheitliche Ansatz für den spezifischen Personenkreis der Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen sieht die multiprofessionelle Förder- und Beratungsleistung vor.

Autismusambulanz Leinefelde

Ambulanz für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen

Integrationsfachdienst

Beratungsstelle für schwerbehinderte und hörbehinderte Menschen

Die **Autismusambulanz Leinefelde** ist der jüngste Spross der int-bsw-Familie. Hier kümmert sich ein multiprofessionelles Team um Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen, für die spezielle ergotherapeutische Maßnahmen sowie besondere Beratungs- und Begleitungsangebote entwickelt worden sind. Die Ambulanz arbeitet eng mit dem Wohn- und Therapiezentrum Haus am Lunapark in Leinefelde zusammen, greift so auf die umfangreichen Erfahrungen in der Betreuung der Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen zurück und bindet diese in die eigene Arbeit ein.

Der **Integrationsfachdienst** bzw. dessen engagiertes Team unterstützt bei der Durchführung der Maßnahmen zur Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben, bei allen Fragen im Zusammenhang mit der Vermittlung in ein Arbeitsverhältnis, Eingliederung in das Arbeitsleben oder Sicherung des Arbeitsverhältnisses.

Das Beratungsangebot richtet sich direkt an behinderte und schwerbehinderte wie auch von Behinderung bedrohte Menschen, als auch z. B. an Arbeitgeber, Betriebs- und Personalräte sowie Vertrauenspersonen der Betroffenen. Sozusagen an jede Person oder jede Institution, für die ein qualifiziertes Informationsangebot hilfreich sein kann. Folgende Regionen werden vom Integrationsfachdienst betreut: der Landkreis Nordhausen, der Landkreis Eichsfeld, der Unstrut-Hainich-Kreis sowie der Kyffhäuserkreis.



Im Überblick

Wohn- und Therapiezentren für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen

Hessen

Haus Wintersgrund
Wintersgrund 2, 34311 Naumburg
Telefon: 05625 9239640

Haus am Scheid (Sozialwerk Hessen gGmbH)
Lüttersheimer Straße 19, 34471 Volkmarsen
Telefon: 05693 9188190

Thüringen

Haus Waldschlösschen
Förster-Genzel-Straße 4, 99752 Bleicherode
Telefon: 036338 50980

Haus am Kyffhäuser
Kyffhäuser Straße 46, 06567 Bad Frankenhausen
Telefon: 034671 5130

Haus am Lunapark
Stormstraße 1, 37327 Leinefelde-Worbis
Telefon: 03605 5456980

Sachsen-Anhalt

Schloss Langenstein
Bahnhofstraße 14b, 38895 Langenstein
Telefon: 03941 56640

Haus am Schlosspark
Bahnhofstraße 5b, 38895 Langenstein
Telefon: 03941 56640

Haus am Goldbach
Bahnhofstraße 5a, 38895 Langenstein
Telefon: 03941 56640

Wohn- und Therapiezentren für Menschen mit Prader-Willi-Syndrom

Hessen

Haus Sankt Martin
Wintersgrund 2, 34311 Naumburg
Telefon: 05625 922280

Sachsen-Anhalt

Haus am Schlosspark
Bahnhofstraße 5b, 38895 Langenstein
Telefon: 03941 56640

Haus am Goldbach
Bahnhofstraße 5a, 38895 Langenstein
Telefon: 03941 56640

Beratungsstellen

Sachsen

intAFT – Aufsuchende Systemische Familientherapie
Floßplatz 24, 04107 Leipzig
Telefon: 0341 2306752

Koordinierungs-, Beratungs- und Kontaktstelle SüdLicht für Familien mit chronisch kranken oder behinderten Kindern und Jugendlichen
Schenkendorfstraße 10, 04275 Leipzig
Telefon: 0341 30690931

Thüringen

Integrationsfachdienst für schwerbehinderte und hörbehinderte Menschen
Gewerbepark Süd 7, 37327 Leinefelde-Worbis
Telefon: 03605 519956

Ambulanzen für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen

Sachsen

Autismusambulanz Leipzig gGmbH
Schenkendorfstraße 10, 04275 Leipzig
Telefon: 0341 30690932

Sachsen-Anhalt

Autismusambulanz Halle
Willy-Brandt-Straße 82, 06110 Halle (Saale)
Telefon: 0345 6787344

Autismusambulanz Wittenberg
Lutherstraße 15, 06886 Wittenberg
Telefon: 03491 4205842

Thüringen

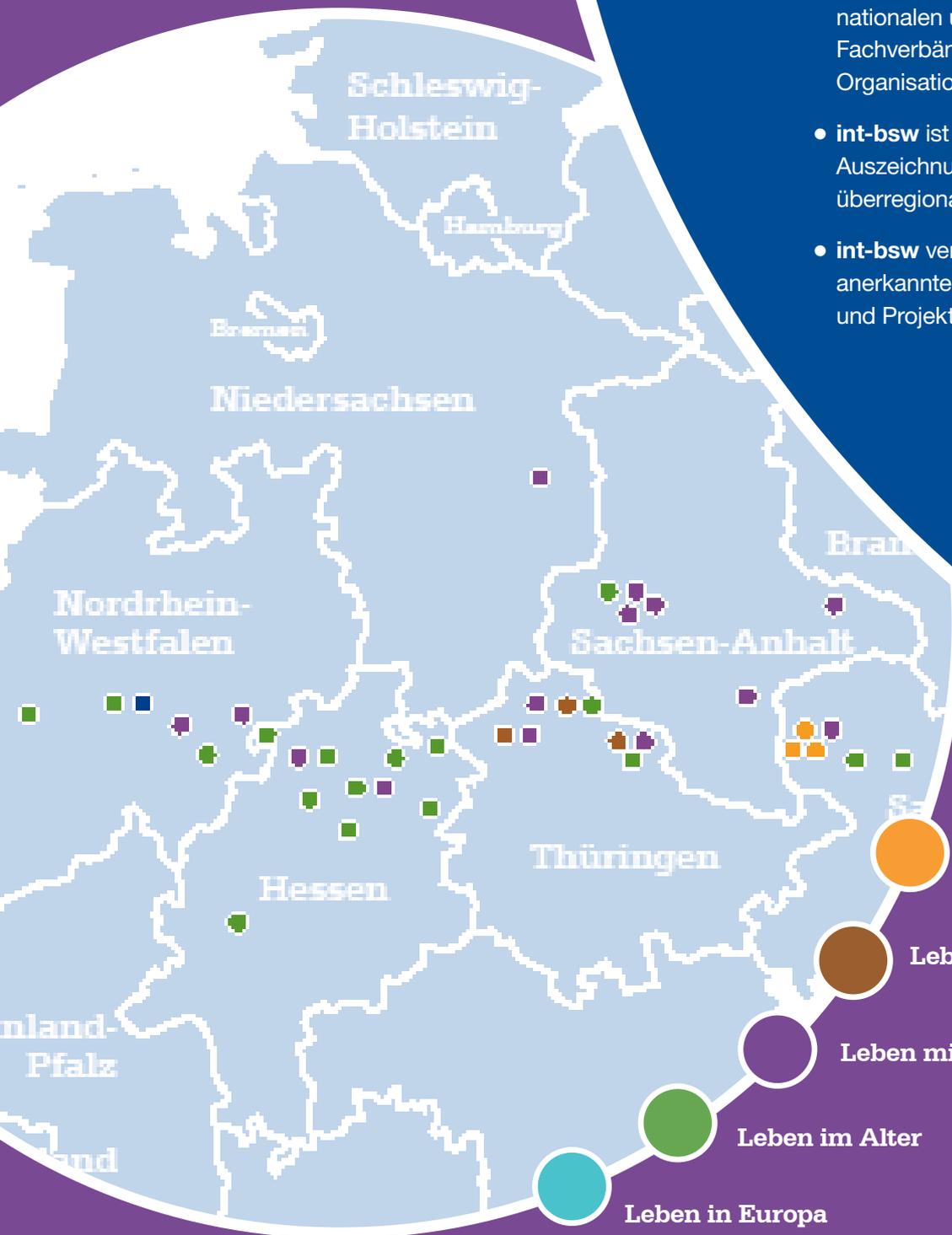
Autismusambulanz Leinefelde
Gewerbepark Süd 7, 37327 Leinefelde-Worbis
Telefon: 03605 500101

Wohn- und Therapiezentren für Menschen mit Hörsehbehinderung

Thüringen

Haus am Lunapark
Stormstraße 1, 37327 Leinefelde-Worbis
Telefon: 03605 5456980

Zugunsten der besseren Lesbarkeit ist lediglich die männliche Form verwendet. Es sind jedoch durchgehend beide Geschlechter gleichermaßen gemeint bzw. angesprochen.



- Das **Internationale Bildungs- und Sozialwerk e.V. (int-bsw)** ist Träger zahlreicher Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie für Menschen mit Beeinträchtigungen
- **int-bsw** ist Mitglied in verschiedenen nationalen und internationalen Fachverbänden, Institutionen und Organisationen
- **int-bsw** ist Träger verschiedener Auszeichnungen (regional und überregional)
- **int-bsw** verfügt über ein anerkanntes Qualitäts-, Personal- und Projektmanagement

Lebhafte Kinder

Lebenslanges Lernen

Leben mit Beeinträchtigungen

Leben im Alter

Leben in Europa

Internationales Bildungs- und Sozialwerk gGmbH

Scherlingstraße 7-9 · 58640 Iserlohn

Tel. 02304 9109650 · Fax 02304 9109666

kontakt@int-bsw.de · www.int-bsw.de

int-bsw
Internationales
Bildungs- und
Sozialwerk

